

Süd-Niedersachsen-Harz

Neue Wege in der Frauenarbeit

ORTSFRAUENAUSSCHUSS IG Metallerrinnen in Süd-Niedersachsen-Harz zeigen sich verstärkt in den Betrieben.



Foto: Herbert Flegel

Maren Heuer, Jessica Bähre, Daniela Cavallo (Betriebsratsvorsitzende bei VW), Ellen Kleinert, Marie Beuße (Ottobock), Christiane Benner (Vorsitzende der IG Metall) und Nadja Flegel (Renold) beim Aktionstag am 15. März in Hannover: »Frauen sind Superheldinnen, weil sie Job, Familie, Freunde und soziales Engagement wuppen. Wir kämpfen gemeinsam für Frauenrechte im Betrieb und in der Gesellschaft.«

»Die Frauenarbeit war bei uns jahrzehntelang auf das außerbetriebliche Engagement ausgerichtet«, berichtet Gewerkschaftssekretärin Ellen Kleinert. »Das war viele Jahre der richtige Weg. Mit dem Generationswechsel verlagert sich der Schwerpunkt stärker in die Betriebe.«

Ende 2024 haben sich Metallerrinnen auf einer Klausurtagung des Ortsfrauenausschusses in Mariaspring bei Göttingen

neue Strukturen gegeben. Sie treffen sich nun regelmäßig zentral in Northeim. Der ehemalige Einbecker Kreis orientiert sich an der neuen Nebenstelle Einbeck. Gemeinsam organisieren die Frauen dort Aktivitäten für Frauenrechte, Solidarität und bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen.

Zum Internationalen Frauentag am 8. März wurden in Einbeck Rosen verteilt und Unterschriften für die Petition für das

Elf-Punkte-Programm der IG Metall gesammelt. In Northeim wurden die Frauen in die Schauburg zu einem Kinotag eingeladen.

Den Ortsfrauenausschuss leiten jetzt Nadja Flegel (Renold), Marie Beuße (Ottobock) und Carola Völker (Gotion Göttingen) zusammen mit Ellen Kleinert. Flegel: »Wir binden die Frauen aus allen Regionen stärker ein und sprechen sie direkt in den Betrieben an.«

Bei Renold gab es betriebliche Aktionen zum Internationalen Frauentag und zum Tag gegen Gewalt an Frauen. »Wir haben Plakate aufgehängt und über das Thema diskutiert«, berichtet Nadja. Die Zahlen sind alarmierend. Weltweit nehmen Gewalt und Diskriminierung gegen Frauen wieder zu. Flegel: »In diesem Jahr wünschen sich die Kolleginnen und Kollegen Textilaufkleber für den 25. November 2025, um sowohl im Betrieb als auch in der Gesellschaft gegen Gewalt an Frauen zu mobilisieren.«

Die Gewerkschaftsfrauen Süd-Niedersachsen-Harz sind auch bei Demonstrationen, Aktionen und Warnstreiks aktiv. Kleinert: »Wir wollen noch mehr Menschen für Solidarität gewinnen. Mit der neuen Struktur stärken wir unsere Kampfkraft für einen fairen Wandel der Arbeitswelt, eine solidarische Gesellschaft und unsere Demokratie.« Die Termine für die Treffen stehen auf der Homepage.

Seniorenarbeitskreise



Foto: Florian Maur

Heinrich Bierwirth organisiert seit 2019 die Seniorenarbeit der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz: »Wir werden jünger, aktiver und sind in den Betrieben präsent.«

Heinrich Bierwirth, 69, hat 48 Jahre bei Piller in Osterode gearbeitet und sich dort gewerkschaftlich engagiert. Der Elektromechaniker war zehn Jahre im Betriebsrat, zuletzt als freigestellter, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender.

Wie gestaltet sich Seniorenarbeit?

Heinrich Bierwirth: Wir bieten ein breites

Spektrum von Freizeitaktivitäten und politischen Betätigungsfeldern. Wir treffen uns regelmäßig und planen Aktivitäten, Veranstaltungen, Betriebsbesichtigungen oder Gespräche mit Politikern.

Ihr fangt jünger an?

Bierwirth: Ja, in Osterode sind viele ehemalige Betriebsräte von Piller dabei. Wir gehören nicht zum alten Eisen, sondern wollen weiter mitgestalten. Wir unterstützen Warnstreiks, Aktionen oder Maikundgebungen. Mir ist es wichtig, die Kampagne 55+ in die Betriebe zu bringen. In Rente hat man Zeit und kann sich bei uns sinnvoll engagieren und austauschen. Die IG Metall hat für jedes Alter etwas zu bieten. Deshalb gehe ich auch in Schulen und werbe für die IG Metall.

Wer wird zu den Seniorenarbeitskreisen eingeladen?

Bierwirth: In den Seniorenarbeitskreisen Einbeck-Dassel, Göttingen und Goslar-Osterode sind alle ab 55 Jahren herzlich willkommen. Wir treffen uns alle acht Wochen. Wer Interesse hat, kann in der Geschäftsstelle anrufen oder mich anschreiben.

Kontakt:

Telefon: 05551 988 70-0

E-Mail: heinrich.bierwirth@igmetall.de

Impressum

Redaktion: Dominik Langosch (verantwortlich), Annette Vogelsang, Anschrift: IG Süd-Niedersachsen-Harz, Teichstraße 9–11, 37154 Northeim Telefon 05551 988 70-0, igmetall-snh.de